



[o]
BERGHAIN
портвейн beer

Freitag **01.10.2010** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
 Panorama Bar
Matt John LIVE **James Dean Brown** **Sammy Dee** **Zip**
 Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus, wobei man hier mit gutem Gewissen eher von einem gleißenden Lichtstrahl sprechen muss. Wir sagen nur: Limitiertes Siebenfach-Vinyl-Boxset, 28 neue Tracks, *Superlongevity Five*. Aber das ist ein Thema für den November, in dem es dann auch eine spezielle Releaseparty auf beiden Floors geben wird. Heute Nacht geht es zwar im kleineren Rahmen, aber auch nicht uninteressanter zur Sache. Neben DJ-Sets von Zip, Sammy und James Dean Brown gibt es nämlich noch eine der eher selten gesäeten Live-Darbietungen von Matt John, der mit seinen vor Klangideen sprühenden Afterhour-Psychedelia auch auf seinem eigenen Label Holographic Island gerade zur Höchstform auffährt.

Samstag **02.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Ibadan Nacht**
Xhin LIVE **Derrick May** transmat **Jerome Sydenham** ibadan **Slam Mode** ibadan
 Panorama Bar – **Macro Nacht**
Raudive LIVE + DJ-SET **macro**
Kruder g-stone **Stefan Goldmann** macro **Finn Johannsen** macro
 SONNTAGS: **Virgo** LIVE rush hour **Ame** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Tony Lionni** freerange

Ibadan, 1995 von dem damals noch in New York wohnenden und wirkenden Jerome Sydenham gegründet, war lange Jahre hinweg auch kreatives Aushängeschild der dortigen Deephouse-Szene. Neben Sydenham prägten Dennis Ferrer, Kerri Chandler und Joe Claussell den Sound der Stadt, der damals gar nicht musikalisch genug sein konnte. Spätestens mit Jeromes Umzug nach Berlin vor ein paar Jahren änderte sich auch die Ausrichtung Ibadans: die Platten wurden, wen wundert's, technoider, trackiger, europäischer. Dass Jerome sich in verschiedenen musikalischen Welten beheimatet fühlt und diese in seinen Sets auch miteinander verbinden kann, hat er nicht zuletzt bei uns schon oft gezeigt. Und so bringt er auch heute seine alten New Yorker Weggefährten Slam Mode, den Detroit'er Ausnahme-DJ Derrick May und den frischen Singapur'er Psychedeliktechno-Produzenten Xhin auf einem Floor zusammen. Auch die Panorama Bar glänzt heute mit einem der interessantesten Bookings im Monat: Zuerst Macro, dann Innervisions und reanimierter Chicagoer Oldschool-House. Peter Kruder holt sein kürzlich verpasstes Panorama-Bar-Debüt nach, Oliver H spielt sicherlich Stolz seines tollen, düsteren *Chamber Music* Albums, auf dem er Avantgarde-Streicher und Holzbläser-Voodoo auf ultra-präsente Beats legt. Kürzlich wurde das bisher bedichtete Album von Virgo aus dem Jahr 1989 wiederveröffentlicht, ihr Live-Act dürfte ein Fest für Liebhaber von Trax Records oder Dancemania werden. Ein Fest auch sicherlich die Berliner Live-Premiere von Ame: Frank spielt live, Kristian wird mit Dixon Platten auflegen.

Rassismus,Religion,Kapital,Scheiße.

Timon Engelhardt

Der amerikanische Dichter Walt Whitman schrieb einst: „Ich bin eine Vielheit.“ So sympathisch diese Anerkennung der eigenen Widersprüche ist, so unsympatisch mag einem das Berliner Nachleben erscheinen, wenn man sich diese selbstkritische Einschätzung aktiver Individualität vor dem Hintergrund der momentanen Debatte um vermeintlich verfehlte Integration, religiös begründete Bildungsdefizite und die Charakterstärke bildende Kraft der Mehrheitsgesellschaft beschaut. Klassen lösen sich auf der Tanzfläche und im Darkroom auf, wenn der vollgepöste Punk neben dem zugekauften Bankangestellten tanzt, Mandy aus Marzahn ihre Gesichtspiercing zeigt, Carlos sich freut, an der strengen Tür vorbeigekommen zu sein und Ashley das erste Mal Sex auf einem versiften Clubklo hat. Doch warum stellt sich eigentlich niemand die Frage, warum sich junge Menschen aus muslimisch geprägten Teilen der Gesellschaft, so selten in Berghain, Panorama Bar oder Lab tumeln? Warum geben sich diejenigen wenigen, die sich diese Frage stellen, so schnell mit der assimilationsfeindlichen und daher billigen Antworten, die selten ohne verkürzte und mehrheitlich anerkannte Mechanismen von Ausgrenzung, Ausblende und Gewaltdefinitionen, Verweise auf Ehrenmord, Alkoholverbot und patriarchale Familienstrukturen auskommen, zufriedener?

Die Türsteher Berliner Clubs – nicht nur des Berghains – sieben rein männliche Gruppen offensichtlich migrantischen Hintergrunds aufgrund von vermeintlichen oder tatsächlichen Erfahrungswerten oder Gewaltprognosen aus, und auch ein jener Sarrazin'schen Kopftuchmädchen wird man kaum an einem Sonntagnachmittag entfesselt, in the begining there was a jack“ gröhnend auf der Tanzfläche erleben. Sind dafür nur die Parallelgesellschaft geschimpften Reaktionen auf jahrzehntelangerassistischeAusgrenzungsverantwortlich? Oder steckt nicht auch eine gehörige Portion sich kosmopolitisch dünkender, aber tatsächlich nur in den engen Grenzen der Eurozentrität funktionierender Fehlwahrnehmung dahinter? Dass nur die in irgendeiner Generation orientalischen Ursprungs vermutete Rückschritlichkeit, von wirren Populisten halluzinierte genetische Sonderheiten oder schlicht die Leidenschaft der Studländer keine Basis eines vernünftigen Erklärungsversuchs für dieses bedauerliche Phänomen sein können, sollte jedem denkenden Menschen klar sein. Dass jede – auch radikale – Religionskritik die des Islams mitentschließen muss, ebenfalls. Und, trotzdem sollten wir uns vielericht mal fragen, warum Techno, House und das dazugehörige Ballaball eine sich mehrfach um den Globus ziehende Anziehungskraft auf junge Leute almöglichlicher Herkunft entwickelt, die von Gefritzerung, sozialem Kahlschlag und rassistischer Polizeigewalt betroffenen Menschen in den sogar-nöch Innenstädten allerdings nicht mehr erreicht. Denn eines muss klar sein: HipHop ist keine Lösung.

Mittwoch **06.10.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
 Berghain

Touch präsentiert: **Fennesz** **Hildur Guónadóttir** **Achmin Mohné** **Kaj Aune** **Sohrab**

Zum ersten Mal in Deutschland präsentiert sich das britische Label Touch mit einer ganzen Nacht im Rahmen unseres Elektroakustischen Salons. Seit 1982 arbeitet Touch an der Schnittstelle von innovativer, experimenteller Musik und visueller Kunst – und zwar mit gleichrangiger Bedeutung. Die Fotografien des Mitbetreibers Jon Wozencroft prägen die Covergestaltungen, analog wirkende Farb-Reproduktionen, die der mitunter sperrigen, fordernden Musik von Künstlern wie Fennesz, Biosphere oder Mika Vainio mehr als nur gerecht werden. Wozencroft, der Film und Musik am Royal College of Art in London unterrichtet, hat es in all den Jahren geschafft, sein Label nie allzu routiniert zu führen, musikalisch nicht zu erschaffen, wie es nach all der langen Zeit durchaus möglich gewesen wäre. Touch gilt mithin als eines der makellosesten Labels für experimentelle Musik und man kann gespannt sein, wie sie ihren hohen Anspruch live bei uns umsetzen werden.

Donnerstag **07.10.2010** Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**
Ruin & Solistenensemble Kaleidoskop „Half Skull“
 Gast: **Attila Czihar – VOV**

„Half Skull“ ist eine Zusammenarbeit von Ruin, das Musikkollektiv um den Künstler Martin Eder, und dem aus Streichern bestehenden Solistenensemble Kaleidoskop. Für die düstere, szenische Musik-Performance werden klassische Elemente Neuer Musik mit einer schlaftrigen Essenz Doom/Black-Metal verwoben. Produziert aus minimalistischen Bassgitarrten, entfernten Pianos und verhallter Elektronik wird dieses Konzert ein atmosphärischer Spiegel und surreal-morbides Abbild intensiver Musik zwischen Komacore, bleiernem Metal und Ambient-Elektronik werden. Besonderer Gast an diesem Abend ist Attila Csihar von Sunn O)))

Freitag **08.10.2010** Start 24 Uhr
 Berghain – **Sub:Stance**

James Blake hessle audio **Addison Groove** swamp 81 **Scuba** hotflush
Goth Trad skud **Egyptrixx** night stugs **Paul Spymania**
 Panorama Bar – **Rush Hour**
Rick Wilhite **San Proper** **Tom Trago** **Cool Chris**

Unsere Dubstep-Party Sub:Stance kommt heute wieder mit einem ganzen Füllhorn an frischen Bass-Talenten: Der Anfang-Zwanzigjährige James Blake verfolgt einen sehr eigenen RnB/HipHop/Soul-Ansatz, den er auf Platten für Hemlock, R&S oder Hessle Audio durch seinen Gesang zu akzentuieren weiß. Als Sänger gehört er auch zur Mount Kimbie Live-Besetzung. Hinter dem relativ neuen Projekt Addison Groove steckt der altbekannte DJ und Produzent Headhunter, der unter seinem neuen Alias ungeniert er auch zur Mount Kimbie Live-Besetzung und mit leicht hochgepitchter bpm-Zahl Dubstep-kompatibel macht. Außerdem: der Japaner Goth Trad, Egyptrixx, Paul Spymania und natürlich auch Scuba. Eine Etage höher bespielt der Amsterdamer Spezial-Vertrieb/Plattenladen/Label Rush Hour die Panorama Bar, die in der Regel einen superben Geschmack mit einem starken Fokus auf Detroit und Chicago haben. Aus der Motorstadt kommt heute auch Rick Wilhite, seit zwanzig Jahren treibende Kraft und Förderer neuer Talente, Teil der Detroit-Supergroup 3 Chairs und passionierter Musikliebhaber.

Samstag **09.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain

Johannes Heil LIVE cocoon
Frank Lorber cocoon **Pär Grindvik** stockholm ltd **Darko Esser** wolfskui
 Panorama Bar – **5 Years of Made 2 Play**
Black Rose LIVE **Jesse Rose** **Heidi Riva Starr** **Round Table Knights** **Oliver S Payme** **Zombie Disco Squad** **Renaissance Man**

Ob es eine Form von Altersmilde oder ein ganz normaler Entwicklungsprozess ist – auf jeden Fall hat Johannes Heil nach vier Jahren seit seiner letzten langen Veröffentlichung mit seinem neuen Album *Loving* im Vergleich zu seinen früheren, wilden Zeiten drei Gänge runtergeschaltet und lässt jetzt eher den Groove als den Sägezahn sprechen. Was so schlecht nicht ist. Auch live: immer eine Bank. Ebenfalls aus Frankfurt: Frank Lorber, der zum ersten Mal bei uns zu hören sein wird. Ei Gude! Die Panorama Bar wird heute komplett von Samstagtrüb bis Sonntagsschluss von Jesse Rose und seiner Made-To-Play-Mannschaft angetiert, die ihr Fünfjähriges heute nach 36 Singles, zahlreichen Compilations, Welttourneen, Büchern, CDs, T-Shirts, Pillendosen und nicht zuletzt einer monatlichen Clubnacht bei uns mit einem fulminanten Best-Of-Programm feiern.

Freitag **15.10.2010** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**
 Panorama Bar

Boo Williams rush hour **Oliver Deutschmann** vidab **Stephan Hill** vidab **Koljah** vidab
 Umtriebzig sind sie, die Vidab-Jungs. Mit ihren Label-Partys und den Veröffentlichungen (auch auf Olis recht neuem, inhaltlich etwas offenerem Label Falkplatz). Heute Nacht spielen sie zusammen mit Boo Williams, der einer ihrer Oldschool-Helden sein dürfte. Williams hatte Mitte bis Ende der Neunziger seine bisher produktivste Phase, in der er auf Labels wie Relief, Djax-Up und Guidance den House Sound of Chicago prägte wie neben ihm noch Paul Johnson oder Glenn Underground. Williams ist bekannt dafür, jazzige Elemente in seine Deep-house-Tracks einzubauen, die er außerdem, typisch Chicago, auf satte und schlagkräftige Beats und Kicks stellt. Sein Motto: *House music will never die!* Recht hat er.

Samstag **16.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain

A.Mochi LIVE figure **Len Faki** figure **Roberto Bosco** figure **Luca Morris** terminal m
 Panorama Bar
John Daly LIVE feel music **Cassy** ostgut ton **Dor** laid
 SONNTAGS **10 Jahre Terminal M: Stimming** LIVE **Monika Kruse** **Manon Funk** **D'Void**

Akihiro Mochizuki alias A.Mochi gehört zu den mittlerweile erfolgreichsten Techno-Produzenten aus Tokio, seine bangenden Techno-Knarzer veröffentlicht er auf Francois K's Wavetec, Luke Slaters Mote-Evolver und Len Fakis Figure. Auf ersterem und letzterem Label hat auch der Italiener Roberto Bosco seine etwas minimaler gehaltenen Platten platziert, und während A.Mochi bei uns live spielen wird, gibt es von Bosco heute ebenso wie von seinem Landsmann Luca Morris und Len DJ-Sets. Beseelten House gibt es dagegen in der Panorama Bar zu hören. Für nicht wenige zählt der Ire John Daly zu den sensibelsten Produzenten, der klassischen Deephouse mitunter mit spacigen Krautelementen verbindet. Passt prima zu Dor und Cassy. Sonntagmittag werden nochmal andere Akzente gesetzt: Monika Kruse feiert das Zehnjährige ihres Labels und da wird naturgemäß etwas deutlicher auf die Tube gedrückt: mit Stimming live, der schottischen Soma-Hitkanone Funk D'Void, Manon und der Chefin natürlich selbst.

Freitag **22.10.2010** Start 24 Uhr
 Berghain – **Ed Banger**

Busy P ed banger **DJ Mehdi** ed banger **Breakbot** ed banger **nd_baumecker** ostgut ton
 Panorama Bar – **Playhouse Nacht**
Losoul **Heiko MSO** **Gerardo Niva**
 Bei unserem heutigen Programm werden einige vielleicht verwundert die Stirn kräuseln, und es stimmt ja schon: Ed Banger im Berghain ist ein Experiment. Das Paragone Hipster-Label von Daft-Punk-Manager Pedro Winter alias Busy P hat sich in den vergangenen Monaten mit Platten wie der tollen Sommerhymne "Baby, I'm Yours" und einer neuen Squarepusher Single auf neues Terrain gewagt (und nebenher noch so irwitzigen Gaga-Rave wie Mr Oizo & Gaspard Auges "Rubber" im Repertoire), und DJ Mehdi hat sich mit seinem Carte-Blanche-Projekt auch auf seine House-Wuzeln besonnen. Eine Nacht also zwischen Quietsch, Knarz und Groove – und wenn das dann immer noch zu überdreh sein sollte, der kann sich ja in die Panorama Bar zu unserer Playhouse-Nacht zurückziehen.

Samstag **23.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Sandwell District**

Sandwell District LIVE sandwell district **Regis** downwards **Function** sandwell district
Silent Servant sandwell district **Damon Wild** synewave **Daniel Miller** mute
 Panorama Bar – **Naif Nacht**
Bodycode LIVE **Eidemin** **Nina Kravitz** **Jürgen Junker**
 SONNTAGS: **Zander VT** bpitch control **Hardrock Striker** skylax

Für nicht wenige ist Sandwell District schlicht das beste Techno-Label zur Zeit: musikalisch wie ästhetisch sind die Platten von Regis, Function und Silent Servant makellos. Auf buntem Vinyl gepresst, ohne PR verkauft, mit einer sehr eigenen, widererkennbaren Klangästhetik, die das Schrofte ihrer früheren Produktion zugunsten eines transparenteren, dreidimensionaleren Kavernensounds abgelegt hat. Musik, die die Dunkelheit zwar nicht gerade zum Leuchten bringt, aber sofort auszufüllen vermag. *State of the Art Techno*. Zu ihrer Labelnacht werden Regis und Function auflegen und live spielen (ihr Debütalbum ist gerade fertig geworden), außerdem haben sie Daniel Miller, Mute-Chef und Depeche-Mode-Entdecker, sowie den New Yorker Acidhead Damon Wild eingeladen. In der Panorama Bar gibt es heute ein Gastspiel von Eidemin mit seiner immer noch zarten Labeltülle Naif, die uns – neben Nina Kravitz und einem Live Act von Bodycode (seine neue Portable-Single auf Perlon: ein Traum) erstmals den New Yorker Deephouse-Spezi Jürgen Junker beschert.

Mittwoch **27.10.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
 Berghain
Lusimord
Oneohtrix Point Never

Der walisische Musiker Brian Williams veröffentlicht seit 1981 unter dem delikaten Namen Lusimord düstere Industrial- und Ambientmusik, auf der er bereits früh Field Recordings von unterirdischen Orten, Schlachthäusern und Kathedralen benutzte. Als Sounddesigner und Ton-techniker arbeitete er in den Achtzigern mit Current 93, SPK und Chris & Cosy zusammen, seitdem genießt er einen Kultstatus bei Leuten mit spezialisiertem Musikgeschmack. Seit den Neunzigern (co-)produzierte er auch zunehmend Filmsoundtracks, unter anderem für The Crow und Spawn. Vor vier Jahren erschien eine Zusammenarbeit von ihm mit der Doom Metal/Indie-Rock-Band The Melvins. Er wird eins seiner raren Konzerte im Berghain spielen. Der Support kommt von Daniel Lopatin aka Oneohtrix Point Never.

Fünf – 5 Jahre OstGut Ton Record Release Party
 Freitag **29.10.2010** Start 24 Uhr Panorama Bar
Soundstream & Prosumer LIVE + DJ-SET **Elif Biçer** LIVE
Tama Sumo **Murat Tepeli** **Steffi**

Samstag **30.10.2010** Start 24 Uhr
 Berghain

Barker & Baumecker LIVE **Marcel Dettmann** **Ben Klock** **Shed**
Marcel Fengler **Norman Nodge** **DJ Pete**
 Panorama Bar
Dinky LIVE **Paul Brtschitsch** LIVE **Margaret Dygas** **Ryan Elliott** **Nick Höppner**
 SONNTAGS: **Fiedel** **Boris** **André Galluzzi**

Fünf Jahre Ostgut Ton wollen wir an diesem Wochenende mit all unseren Resident-DJs und Labelkünstlern feiern – eine in dieser Konstellation auch für uns einmalige Sache. Zu dem Anlass gibt es eine Compilation, die unter Zuhilfenahme von Feldaufnahmen aus dem Inneren des Berghains und der Panorama Bar entstanden ist. Ob Licht- oder Belüftungsanlage, Kühlräume oder Darkroom: die Produzentin Emika ist zwei Monate lang im leeren Club auf die Suche nach den eigenen Geräuschen des Gebäudes gegangen und hat schließlich eine Klangsammlung von vier Gigabyte erstellt. Jeder unserer Künstler hat darauf zurückgegriffen, in jeweils unterschiedlichem Ausmaß. Dabei sind 24 Tracks entstanden, darunter auch die Solo-Debüts von Fiedel, Tama Sumo und Boris. Ein großes Projekt also, das es auch als limitierte Siebenfach-Vinyl-Box geben wird. Unser Freitag steht erstmals ganz im Zeichen von House: mit einem Live-&DJ-Hybrid von Soundstream und Prosumer, *our voice* Elif Biçer mit einem Vorgeschmack auf ihr geplantes Album im nächsten Jahr, Tama, Steffi und Murat Tepeli. Der Samstag ist mit (wirklich) allen anderen, wobei wir ein besonderes Augenmerk auf das Live-Debüt von Barker & Baumecker legen wollen.

Wie gestaltete sich deine Erkundungstour?
 Es gibt so viele Räume und Objekte, die Geräusche von sich geben, dass es erstmal schwer war, mich zu entscheiden, wo ich anfangen, welche Mikrofone ich benutze, wie ich am besten die Atmosphäre einfange, so dass die Aufnahmen so deutlich und natürlich wie möglich sind. Am meisten habe ich es genossen, mit den Leuten zu arbeiten, die hier von Montag bis Freitag arbeiten. Die zwei Techniker kennen das Gebäude in- und auswendig, sie haben mich auf das Dach, durch alle Korridore und Räume geführt, die ansonsten nicht zugänglich sind. Es ist einfach ein großer, fantastischer und inspirierender Ort. Es gibt sehr viele industrielle Sounds, das Gebäude klingt schon von alleine perfekt nach House und Techno.

Was waren deine Lieblingsklangzeuiger?
 Ich habe drei Favoriten: Das Licht-Rig im Berghain kann man nach unten fahren und ich habe alle Bewegungen der Lichter und Strobs mit Mikrofonen aufgenommen. Der Kühlraum hinter der Bar im Berghain, in dem alle Flaschen gelagert werden, macht unglaubliche Bassfrequenzen. Und dann habe ich noch Kontaktmikrofone an einen großen Spiegel im Backstage-Bereich hinter dem Berghain-Dancefloor installiert und die Vibrationen von der Musik Samstagnachts aufgenommen.

Wie bist du mit dem Resultat, der Musik, zufrieden?
 Unabhängig von den Aufnahmen selbst und den Entscheidungen, die ich getroffen habe, zeigt jeder Track die eigene Signatur-Ästhetik von jedem einzelnen Künstler. Die Residents sind einfach ein extrem talentiertes Kollektiv. Es freut mich wirklich sehr, dass es zu solch einem großen Projekt geworden ist und ich bin dankbar für jeden, der mit seiner Offenheit, Unterstützung und harten Arbeit involviert war. Ich hatte ja keine Ahnung, dass es sich zu so einer großen Sache entwickeln würde!

Wie gestaltete sich deine Erkundungstour?
 Es gibt so viele Räume und Objekte, die Geräusche von sich geben, dass es erstmal schwer war, mich zu entscheiden, wo ich anfangen, welche Mikrofone ich benutze, wie ich am besten die Atmosphäre einfange, so dass die Aufnahmen so deutlich und natürlich wie möglich sind. Am meisten habe ich es genossen, mit den Leuten zu arbeiten, die hier von Montag bis Freitag arbeiten. Die zwei Techniker kennen das Gebäude in- und auswendig, sie haben mich auf das Dach, durch alle Korridore und Räume geführt, die ansonsten nicht zugänglich sind. Es ist einfach ein großer, fantastischer und inspirierender Ort. Es gibt sehr viele industrielle Sounds, das Gebäude klingt schon von alleine perfekt nach House und Techno.

Was waren deine Lieblingsklangzeuiger?
 Ich habe drei Favoriten: Das Licht-Rig im Berghain kann man nach unten fahren und ich habe alle Bewegungen der Lichter und Strobs mit Mikrofonen aufgenommen. Der Kühlraum hinter der Bar im Berghain, in dem alle Flaschen gelagert werden, macht unglaubliche Bassfrequenzen. Und dann habe ich noch Kontaktmikrofone an einen großen Spiegel im Backstage-Bereich hinter dem Berghain-Dancefloor installiert und die Vibrationen von der Musik Samstagnachts aufgenommen.

Wie bist du mit dem Resultat, der Musik, zufrieden?
 Unabhängig von den Aufnahmen selbst und den Entscheidungen, die ich getroffen habe, zeigt jeder Track die eigene Signatur-Ästhetik von jedem einzelnen Künstler. Die Residents sind einfach ein extrem talentiertes Kollektiv. Es freut mich wirklich sehr, dass es zu solch einem großen Projekt geworden ist und ich bin dankbar für jeden, der mit seiner Offenheit, Unterstützung und harten Arbeit involviert war. Ich hatte ja keine Ahnung, dass es sich zu so einer großen Sache entwickeln würde!

Freitag **01.10.2010** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
 Matt John LIVE **James Dean Brown** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **02.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Ibadan Nacht**
Xhin LIVE **Derrick May** transmat **Jerome Sydenham** **Slam Mode**
 Panorama Bar – **Macro Nacht**
Kruder g-stone **Stefan Goldmann** macro **Finn Johannsen** macro
 SONNTAGS: **Virgo** LIVE rush hour **Ame** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Tony Lionni** freerange

Mittwoch **06.10.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
 Berghain

Touch präsentiert: **Fennesz** **Hildur Guónadóttir** **Achmin Mohné** **Kaj Aune** **Sohrab**

Donnerstag **07.10.2010** Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**
Ruin & Solistenensemble Kaleidoskop „Half Skull“
 Gast: **Attila Czihar – VOV**

Freitag **08.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Sub:Stance **James Blake** **Addison Groove** **Scuba**
Goth Trad **Egyptrixx** **Paul Spymania**
 Panorama Bar – **Rush Hour**
Rick Wilhite **San Proper** **Tom Trago** **Cool Chris**

Samstag **09.10.2010** Start 23 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Ibadan Nacht**
Xhin LIVE **Derrick May** transmat **Jerome Sydenham** **Slam Mode**
 Panorama Bar – **Macro Nacht**
Kruder g-stone **Stefan Goldmann** macro **Finn Johannsen** macro
 SONNTAGS: **Virgo** LIVE rush hour **Ame** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Tony Lionni** freerange

Freitag **15.10.2010** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**
 Panorama Bar

Boo Williams **Oliver Deutschmann** **Stephan Hill** **Koljah**
 Samstag **16.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Ibadan Nacht**
Xhin LIVE **Derrick May** transmat **Jerome Sydenham** **Slam Mode**
 Panorama Bar – **Macro Nacht**
Kruder g-stone **Stefan Goldmann** macro **Finn Johannsen** macro
 SONNTAGS: **Virgo** LIVE rush hour **Ame** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Tony Lionni** freerange

Freitag **22.10.2010** Start 24 Uhr
 Berghain – **Ed Banger**

Busy P ed banger **DJ Mehdi** ed banger **Breakbot** ed banger **nd_baumecker** ostgut ton
 Panorama Bar – **Playhouse Nacht**
Losoul **Heiko MSO** **Gerardo Niva**

Samstag **23.10.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – **Sandwell District**

Sandwell District LIVE sandwell district **Regis** downwards **Function** sandwell district
Silent Servant sandwell district **Damon Wild** synewave **Daniel Miller** mute
 Panorama Bar – **Naif Nacht**
Bodycode LIVE **Eidemin** **Nina Kravitz** **Jürgen Junker**
 SONNTAGS: **Zander VT** bpitch control **Hardrock Striker** skylax

Mittwoch **27.10.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
 Berghain

Lusimord
Oneohtrix Point Never
 Freitag **29.10.2010** Start 24 Uhr
Soundstream & Prosumer LIVE + DJ-SET **Elif Biçer** LIVE
Tama Sumo **Murat Tepeli** **Steffi**

Samstag **30.10.2010** Start 24 Uhr
 Berghain

Barker & Baumecker LIVE **Marcel Dettmann** **Ben Klock** **Shed**
Marcel Fengler **Norman Nodge** **DJ Pete**
 Panorama Bar
Dinky LIVE **Paul Brtschitsch** LIVE **Margaret Dygas** **Ryan Elliott** **Nick Höppner**
 SONNTAGS: **Fiedel** **Boris** **André Galluzzi**

Fotos Flyer > **Andrés Marroquin Winkelmann**, www.andresmarroquin.com

BERGHAIN
 panorama bar
 Am Wriezener Bahnhof
 Berlin - Friedrichshain
 S Ostbahnhof
 mehr Infos unter WWW.BERGHAIN.DE

Thilo Schneider
 Emika

Bitte stelle dich vor
 Hallo, ich bin Emika. Ich lebe in Berlin und komme aus Großbritanien.